

58/191

# KLADDERADATSCH

1878

# KALENDER



Preis 1 Mark.  
Berlin Verlag von A. Hofmann & Co.

Humoristisch=satirischer

# **V**olks=Kalender

des

## **K**ladderadatsch

für

W  $\frac{141}{190}$  1878.

Mit Beiträgen von E. Dohm, J. Trojan, J. Stettenheim u. A.

Illustriert von B. Scholz u. A.



Berlin, 1878.

Verlagshandlung des Kladderadatsch.  
(A. Hofmann & Comp.)

Um das Publicum vor Täuschungen zu bewahren, warnen wir vor Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Titeln. Nur die mit der Firma A. Hofmann & Comp. erschienenen Werke dieses Genres sind von den Gelehrten des Kladderadatsch geschrieben.

Russen-Kalender.

„Ueberall herrscht Ruhe“.

Welch süßes Wort! Und aus dem Lande gar,  
Das eben noch die erzbeschlagnen Schuhe  
Des Kriegs zerstampfen! O wie wunder-  
bar  
Erklingt das Wort uns: „Ueberall  
herrscht Ruhe!“

Trostreiches Wort, wenn wahr es wäre!

Doch  
Wie könnte Ruhe sich ein Reich bereiten  
Und friedlich herrschen, wo viel andre noch  
Und finst're Mächte um die Herrschaft  
streiten?

Nicht überall herrscht Ruh': im Lager  
nicht,

Wo Lärm erschallt von kriegerischen Schaa-  
ren,

Vielleicht auch nicht auf manchem An-  
gesicht,

Vielleicht nicht einmal in der Brust des  
Jaren.

Sie herrscht auch sicher nicht im Hospital,  
Wo Seufzer, Klänge, abgebrochne Worte  
Die Lust erschüttern, an dem Ort der Qual—

Wie herrschte Ruhe wohl an solchem Orte?

Doch Ruhe herrscht, wo auf zertrümmer Flur  
Zahllose Töchter liegen unbegraben;

Nacht schleicht der Wolf, die tiefe Stille  
nur

Wird unterbrochen vom Geträch; des Raben.

Ist solche Ruh' gemeint in diesem Fall,  
Dann ist es richtig; und zu wissen thue

Rußland der Welt: Zwar noch nicht  
überall

Jedoch an vielen Orten schon herrscht  
Ruhe!

Müller. Also so unbrauchbar sind sie?

Schulze. Wer denn?

Müller. Na die russischen Zene-  
rale.

Schulze. Wo denn?

Müller. Na die Türken haben ja doch  
Befehl gekriegt, daß sie auf keinen russischen  
General nich' schießen sollten, weil sie fürch-  
ten, er könnte nur durch 'nen bessern  
ersetzt werden.

Schulze. Ach so! Ich dachte mir 'nen  
andern Grund; ich dachte, sie meenten, die  
russischen Generale wären keenen Schuß  
Pulver nich' werth.

Müller. Ach so! Na wer weest? Viel-  
leicht raunst du Recht haben.

Bei den großen internationalen Festvor-  
stellungen, welche im Laufe des vergan-  
genen Jahres in Bulgarien abgehalten  
worden sind, wurden als besonders hervor-  
ragende Fest-Opern aufgeführt: bei Si-  
stowoo „Das Bonaventurische“, und in der  
Dobrudscha „Jar und Zimmermann.“  
Es kamen bei diesen Aufführungen die  
neuen Instrumente aus der Krupp'schen  
Musikalienanstalt zu hervorragender Gel-  
tung. Die Zwischenacte wurden in ange-  
messener Weise theils durch das euro-  
päische Concert aus einiger Entfer-  
nung, theils durch türkische Musik aus-  
gefüllt. Das Zusammenspiel ließ  
allerdings mitunter viel zu wünschen übrig,  
auch wurden mancherlei Klagen über das  
Puffer laut; allein man ertrug Alles mit  
Geduld, da die Aufführungen, laut Pro-  
gramm, zu einem humanen Zweck, näm-  
lich zum Besten der unterdrückten  
Christen im Orient stattfanden.



Jüdischer Kalender.

Auf der Messe.

Verkäufer. Herr  
Moses, hier ist die Rech-  
nung. Beim Einkaufen  
hast Ihr, wie ich mich  
rumgedreht hab', drei  
Duzend Strümpfe zu  
Euch gestekt. Die habe  
ich mit auf die Nota gesetzt.  
Moses (bei Seite).  
Geist'n Spitzbub'!



~\*~ **Christmond-Kalender.** ~\*~

**Kindlicher Wunsch.**

Komm, Winter, bald zu küssen  
In Eis und Schnee die Flur;  
Laß deine Stürme brüllen,  
Verweh' der Wege Spur!  
Vom Thal hinauf zum Kamm  
Hebet den Kämpfen Ruh';  
Mit Gletscherblöden ramme  
Des Balkans Pässe zu!  
Die Schiffe in den Buchten  
Umstarr' mit Nacht und Graus,  
Und in den Felsenschluchten  
Fest banne Mann und Maus!  
Ja, thu', du Weltbeswinger,  
So Tüf' als Ruff' in Damm,  
Daß kein Soldat den Finger  
Zum Schlachten rühren kann —  
Auf daß dem Kriegstrompeter  
Einfrier' im Horn der Schall,

Und in dem Barometer  
Gefriere das Metall!  
Laß frieren und erstarren  
Der Feldherrn Naß' und M—und,  
Die Kärner sammt den Karren,  
Den Reiter sammt dem Gaul —  
Den Funken in der Asche,  
Im Bombenrohr den Schuß,  
Und in der Wobli=Flasche  
Zu Eis den Spiritus!  
Und dann — ja dann, du alter  
Regent in Schnee und Eis,  
Willst Hymnen ich und Psalter  
Anstimmen, dir zum Preis:  
Gelobt auf deinem Throne,  
Du Fürst im Silberhaar  
Mit eif'ger Jackentrone,  
Der Welten weißer Zar!

**Was wir uns wünschen.**

Die Plinte, die unser „kranker“ Mi-  
nister des Innern ins Korn geworfen.  
Den Hut, unter welchen die verschie-  
denen Fraktionen der großen liberalen Par-  
tei bisher noch nicht zu bringen gewesen  
sind.

Den Scheffel, unter den der Buch-  
schreiber und Gesichtsbinder Most sein  
literarisches Picht zu stellen sich nicht ent-  
schließen kann.

Die Kränze, welche die Nachwelt den  
Minen des königlichen Schauspielhauses  
nicht sticht. Die Mitwelt auch nicht.

**Was wir uns nicht wünschen.**

Die Lorbeern, auf denen die Feld-  
herren beider Parteien nach dem orienta-  
lischen Kriege — nicht ruhen werden.

Die Soden, auf welche der kleine  
Milan sich bald machen wird, um seinem  
Freunde Karageorgewitsch den Ser-  
bischen Thron — auf kurze Zeit zu  
überlassen.

Eine Flasche von dem Essig, den  
es mit dem Deutsch=Oesterreichischen  
Handelsvertrag ist.

Den Aermel, aus welchem unser Lord  
Schatzkanzler Camphausen sich jedes  
Jahr neue Steuervorlagen schüttelt.

**Jüdischer Kalender.**

**Falsch geweckt.**

Ein polnischer Jude hat  
wegen Ueberfüllung eines  
Hôtels ein Zimmer mit einem  
Mönch theilen müssen und  
sich um 5 Uhr, um abzu-  
reisen, wecken lassen. Auf  
dem Bahnhof erst bemerkt  
er, daß er in der Dunkel-  
heit das Gewand des Mönchs  
angezogen hat, und ruft  
aus: Heißt ein Esel, der  
Kellner! Ich hab' ihm ge-  
sagt, er soll mir wecken;  
hat er geweckt den Mönch!



Januar			Februar			März		
D. 1	Neujahr		F. 1	Brigitte		F. 1	Albinus	
M. 2	Abel, Seth		S. 2	Mariä Rein. ☾		S. 2	Luise	
D. 3	Enoch, Daniel ☾		S. 3	4. n. Ep. Blasius		S. 3	Estomihi. Kun.	
F. 4	Methusalem		M. 4	Veronica		M. 4	Adrianus ☾	
S. 5	Simeon		D. 5	Agatha		D. 5	Fastn. Friedrich	
S. 6	n. Neuj. H. 3 Kön.		M. 6	Dorothea		M. 6	Ascherm. Eberh.	
M. 7	Melchior		D. 7	Richard		D. 7	Felicitas	
D. 8	Balthasar		F. 8	Salomon		F. 8	Philemon	
M. 9	Caspar		S. 9	Apollonia		S. 9	Prudentius	
D. 10	Paulus Eins.		S. 10	5. n. Ep. Renata ☾		S. 10	1. Invoc. Henr.	
F. 11	Erhard ☾		M. 11	Euphrosyna		M. 11	Rosina	
S. 12	Reinhold		D. 12	Severin		D. 12	Gregor P. ☾	
S. 13	1. n. Ep. Hilarius		M. 13	Benignus		M. 13	Quat. Ernst +	
M. 14	Felix		D. 14	Valentius		D. 14	Zacharias	
D. 15	Habakuk		F. 15	Formosus		F. 15	Isabella +	
M. 16	Marcellus		S. 16	Juliana		S. 16	Cyriacus +	
D. 17	Antonius		S. 17	Septuag. Const. ☾		S. 17	2. Remin. Gertr.	
F. 18	Prisca		M. 18	Concordia		M. 18	Alexander ☾	
S. 19	Ferdinand ☾		D. 19	Susanna		D. 19	Joseph	
S. 20	2. n. Ep. Fab., S.		M. 20	Eucherius		M. 20	Hubert	
M. 21	Agnes		D. 21	Eleonora		D. 21	Benedictus	
D. 22	Vincentius		F. 22	Petri Stuhlfeier		F. 22	Casimir	
M. 23	Emerentiana		S. 23	Reinhard		S. 23	Eberhard	
D. 24	Timotheus		S. 24	Sexag. Matth. ☾		S. 24	3. Oculi. Gabr.	
F. 25	Pauli Bek. ☾		M. 25	Victorinus		M. 25	Mariä Verk. ☾	
S. 26	Polycarp		D. 26	Nestor		D. 26	Emanuel	
S. 27	3. n. Ep. Joh. Chr.		M. 27	Hector		M. 27	Mittf. Rupert	
M. 28	Carl		D. 28	Justus		D. 28	Gideon	
D. 29	Samuel					F. 29	Eustasius	
M. 30	Adelgunde					S. 30	Guido	
D. 31	Valerius					S. 31	4. Lät. Philipp	

☾ Neumond.      ☾ Vollmond.  
☾ erstes Viertel.      ☾ letztes Viertel.

Den 2. Februar unsichtbare Sonnenfinsterniss.  
Den 17. Februar unsichtbare Mondfinsterniss.  
Die Juden feiern ihr Purim am 19. März.  
Den 20. März Frühlings-Anfang, Tag und Nacht gleich.